

PLATZGERCLUB BERN BETHLEHEM – WETTKAMPFSPORT UND GEMÜTLICHKEIT

# Platzgen – eine Sportart kann auch süchtig machen



Spürbare Begeisterung für die 3,2 Kilo schweren Platzge im Platzgerclub Bern Bethlehem

**Ob in Bern, Ittigen, Ostermündigen, Bethlehem, Bümpliz oder Bolligen – im Kanton Bern gibt es rund 50 Platzgerclubs, beinahe so viele wie Fussballvereine. Wir besuchen die wunderschöne Anlage des Platzgerclubs Bethlehem und lassen uns in die Geheimnisse dieser Sportart einweihen.**

Thomas Schneeberger, treffsicherster Platzger und Wettspielleiter im Klub mit mehr als 200 Mitgliedern, davon die meisten im Passivstatus, weicht uns in die Geheimnisse ein und wirft mit seiner 3,2 Kilo schweren Platzge regelmässig direkt an den Schwirren. Im 1945 gegründeten Klub, dessen Fest zum 75-Jahr-Jubiläum

Corona zum Opfer fiel, erfahren wir von Thomas Schneeberger, «dass Bethlehem derzeit die Meisterschaft in der Kategorie C spielt, dazu weitere Anlässe wie das Klubturnier organisiert, und am das Frühlingsfest und am Verbandsfest teilnimmt.» Mit Markus Bodenmann ist auch der langjäh-

rige Tennislehrer aus Neueneegg, seit einigen Jahren Aktivmitglied, anwesend. Der Sohn des Klubpräsidenten Sandro Bodenmann erzählt: «Ich bin hier oft vorbeigegangen, habe den Platzgern zugeschaut und heute bin ich selbst von dieser Sportart begeistert.» Seine Aussage entspricht voll und

ganz der Wahrheit, Wer einmal das Gefühl erlebt hat, wie die Platzge durch die Luft fliegt und nahe am Schwirren steckenbleibt, wird vom Virus der typisch bernischen Sportart erfasst und süchtig. Dass Markus Bodenmann mittlerweile selbst ein ausgezeichneter Platzger ist und von seinem Tennislehrer-Händchen profitiert, verschweigt er vornehm zurückhaltend.

## Platzgen ist Tradition

Platzgen ist eine mit Tradition verbundene Sportart, die auf den ersten Blick typisch schweizerisch anmutet. Bei genauerem Betrachten stellt man aber fest, dass weltweit viele solcher Spiele betrieben werden. Es gibt keinen Kontinent, auf dem diese Wurfspielart nicht in irgendeiner Form betrieben wird.

Der Ursprung des Platzgens ist jedoch in der Schweiz zu suchen. Gemäss zahlreichen Einträgen in Chroniken wurde dieses Spiel bereits vor ein paar hundert Jahren im ganzen Land betrieben. Trotzdem ist dieses urschweizerische Freizeitvergnügen nie eine Sportart mit nationaler Bedeutung geworden. Der Kantonalbernerische Platzgerverband wurde 1933 gegründet. Pierre Benoit

## DAS IST PLATZGEN

Mit dem Ziel, die Platzge möglichst nahe an den Schwirren zu werfen, stellt sich der Werfer hinter die 17 Meter lange Wettkampfbahn und wirft die Platzge ins Ziel, das einen Durchmesser von 140 Zentimetern aufweist und mit Lehm gefüllt ist. Für die Wertung entscheidend ist die Distanz, in der die Platzge vom Schwirren entfernt liegen bleibt. Diese wird gemessen und die Anzahl Zentimeter ergeben den Punkteabzug von 100. Liegt die

Platzge beispielsweise neun Zentimeter vom Schwirren entfernt, ergibt dies 91 Punkte. Berührt die Platzge den Schwirren, gilt der Wurf 100 Punkte.

Die Platzge besteht aus gehärtetem Stahl. Form und Gewicht sind nicht vorgeschrieben, der Höchstdurchmesser darf 18 cm nicht überschreiten. Die meisten heutigen Platzgen sind handförmig, mit fünf Zacken, einem Ahornblatt ähnlich. Das Gewicht liegt zwischen 1 und 3 Kilogramm.



## IN JEDEM (NOT-) FALL FÜR SIE DA.

24-H-Notfallstation Klinik Permanence  
T 031 990 41 11

WWW.HIRSLANDEN.CH/PERMANENCE

**HIRSLANDEN**  
KLINIK PERMANENCE

